SPORT

Langlauf
Fabian (links) übergibt im Teamsprint an seinen Bruder Roman. Mit Rang vier verpassten die Gebrüder Schaad an der SM eine Medaille nur knapp. Seite 40

AUTO-CENTER
BENNO MÜLLER AG
Gotthardstrasse 15
6438 Ibach
Tel. 041 818 60 30
www.bmueller.ch
Mercedes-Benz

4. LAUERZERSEE LAUF 26.6.2015

Blanca Imboden, Buchautorin

Lasst mich nicht alleine laufen!

Weil mir die Ausreden ausgegangen sind, starte ich nach einem Mutanfall meinen grossen Selbstversuch: Vom Sofa zum Lauerzerseelauf. Ich habe mich angemeldet! «Mut hat Genie, Kraft und Zauber in sich.» Wenn ich Goethe zitiere, muss meine Lage wirklich ernst sein. Ich versuche gerade angestrengt, mich selber zu motivieren. Ich habe doch so ein schönes Sofa ...

Meine ersten Trainingseinheiten habe ich bereits hinter mir. Ich renne jeden zweiten Tag ins Wintersried und zurück. Wobei zurzeit mein Rennen eher ein klägliches Dahinschleichen ist und meine Atmung einem jämmerlichen Röcheln nahekommt. Darum: Bitte sprechen Sie mich nicht an, wenn Sie mir auf meiner Laufstrecke begegnen.

Im Alltag können Sie mich gerne ansprechen, falls Sie auch Lust haben, sich von Ihrem Sofa zu verabschieden. Ich würde mich freuen, wenn sich noch ein paar wirkliche, echte Laufanfänger anmelden könnten, damit ich nicht so einsam trainieren muss. Das erste Gruppentraining findet am Montag, 30. März, statt.

Mein Plan ist eigentlich recht bescheiden: In erster Linie will ich wieder ein Bewegungsmensch werden und in die Gänge kommen. Beim Lauerzerseelauf möchte ich das Ziel erreichen, bevor die Lichter im Festgelände ausgegangen sind und solange für mich noch eine kleine Bratwurst auf dem Grill vor sich hinbrutzelt.

Und Sie? Wenn Sie sich jetzt anmelden, werden Sie garantiert nicht als Letzte/r über die Ziellinie keuchen, denn diesen Ranglistenplatz habe ich bereits für mich gebucht. Sie können also nur gewinnen.

ZSC gleicht mit Kantersieg aus

EISHOCKEY Die ZSC Lions haben sich im Playoff-Halbfinal gegen Servette den Heimvorteil zurückgeholt.

si. Der Titelverteidiger fügte Genf mit dem 8:0 die höchste Playoff-Niederlage zu und glich in der Best-of-7-Serie zum 2:2 aus. Trotz des klaren Resultats war es aber keineswegs so, dass die Lions den Gegner an die Wand spielten. Nach einem guten Start hatten ab der 5. Minute bis zum 0:2 die Genfer mehr von der Partie. Die Stadtzürcher gerieten in dieser Phase einige Male gehörig unter Druck.

HC Davos wieder im Playoff-Final

Der HC Davos steht erstmals seit vier Jahren und seinem letzten Meistertitel wieder im Playoff-Final. Die Davoser gewannen mit 3:1 auch das vierte Halbfinalspiel gegen den SC Bern.

Für den jungen, sich im Umbruch befindenden HC Davos stellt die Finalqualifikation ein Grosserfolg dar. Vor dieser Saison hatte Davos seit 2011 keine Playoff-Serie mehr gewonnen. Die Qualifikation beendeten die Bündner bloss auf Platz 5. Doch die Davoser machen das ausgezeichnet, was die Fans jeweils lautstark verlangen: kämpfen und siegen! Wie schon in Spiel 1 in Bern setzte sich der HC Davos auch im vierten Spiel wieder nach einem Rückstand durch.

Der Genfer Torhüter Robert Mayer kassiert das dritte Goal, Goran Bezina (links) kann nur noch zuschauen. Chris Baltisberger (rechts) freuts.
Keystone

Ambri schafft das Break

RAPPERSWIL si. Ambri-Piotta fehlt im Abstiegs-Playoff gegen die Rapperswil-Jona Lakers noch ein Sieg zum Ligaerhalt. Die Tessiner gewannen Spiel vier auswärts gleich mit 4:0 und führen in der Best-of-7-Serie nun mit 3:1.

Die bisherigen Playout-Partie zwischen den beiden Teams waren jeweils äusserst umstritten und endeten allesamt mit nur einem Tor Differenz. Im wegweisenden vierten Spiel gewann mit Ambri-Piotta erstmals das Auswärtsteam, und dies auf äusserst souveräne Art und Weise. Der Auftritt der Lakers glich jedoch einer Bankrotterklärung. Offensiv harmlos und defensiv zu nachlässig. Ambris Torhüter Sandro Zurkirchen kam zu einem eher leichteren Shutout, seinem dritten in dieser Saison.

Wie bereits im Spiel zwei am letzten Donnerstag brachte Keith Aucoin die Gäste früh in Führung. Der Amerikaner traf in der 6. Minute zuerst den Pfosten, verwertete dann aber seinen Abpraller gleich selbst. Nach 16 Minuten und einem Doppelschlag von Inti Pestoni und Christian Stucki innert 55 Sekunden lagen die St. Galler bereits mit 0:3 zurück. Spätestens nach dem vierten Treffer durch Alexej Dostoinow knapp vor Spielhälfte resignierte das Heimteam vollends. Die Tessiner, die defensiv stabil standen und in der Offensive Effizienz bewiesen, können am Donnerstag mit einem Sieg alles klar machen und die Rapperswil-Jona Lakers in die Liga-Qualifikation gegen den Meister aus der Nationalliga B schicken.

Resultate

NLA, Playoffs, Halbfinals

Genf-Servette – ZSC Lions 0:8 (0:1, 0:3, 0:4); Stand 2:2

7135 Zuschauer (ausverkauft). – SR Vinnerborg/Kurmann, Küng/Tscherrig. – **Tore:** 1. Keller (Shannon, Blindenbacher) 0:1. 29. Nilsson (Baltisberger) 0:2. 33. Wick 0:3. 35. Wick (Shannon/Ausschlüsse Jacquemet; Schäppi) 0:4. 42. Nilsson (Seger, Bärtschi) 0:5. 47. Künzle (Schäppi) 0:6. 50. Blindenbacher (Keller/Ausschluss Schäppi!) 0:7. 54. Neuenschwander (Bastl/Ausschluss Rubin) 0:8. – **Strafen:** 8mal 2 Minuten gegen Genève-Servette, 7mal 2 Minuten gegen die ZSC Lions.

Davos – Bern 3:1 (0:1, 3:0, 0:0); Endstand 4:0

6018 Zuschauer. – SR Stricker/Wiegand, Espinoza/Kaderli. – **Tore:** 17. Jönsuu 0:1 (Eigentor Samuel Walser). 28. Paulsson (Lindgren) 1:1. 33. Axelsson (Simion, Samuel Guerra) 2:1. 39. Paulsson (Sciaroni, Forster/Ausschluss Ruefenacht) 3:1. – **Strafen:** 5mal 2 Minuten gegen Davos, 3mal 2 Minuten gegen Bern.

NLA, Playout

Rapperswil-Jona Lakers – Ambri-Piotta 0:4 (0:3, 0:1, 0:0); Stand 1:3

4323 Zuschauer. – SR Eichmann/Wehrli; Bürgi/Kohler. – **Tore:** 6. Aucoin (Pestoni) 0:1. 14. (13:41) Pestoni (Aucoin) 0:2. 15. (14.36) Stucki 0:3. 30. Dostoinow (Schlagenhauf, Zraggen/Ausschluss Hächler und Pestoni) 0:4. – **Strafen:** 4mal 2 Minuten gegen die Rapperswil-Jona Lakers, 5mal 2 Minuten gegen Ambri-Piotta. – **Rapperswil-Jona Lakers:** Wolf; Walser, Weisskopf; Fransson, Blatter; Hächler, Profico; Geyer, Fröhlicher; Danielsson, Persson, Sieber; Kuonen, Obrist, Walsky; Ryser, Hürlimann, Schommer; Rizzello, Flavio Schmutz, Pedretti. – **Ambri-Piotta:** Zurkirchen; O'Byrne, Zgraggen; Birbaum, Chavaillaz; Trunz, Sidler; Kobach; Steiner, Hall, Lauper; Pestoni, Aucoin, Giroux; Stucki, Fabian Lüthi, Bianchi; Duca, Schlagenhauf, Dostoinow; Lhotak.

NLB, Playoff, Final

Olten – SCL Tigers 2:1 (0:0, 1:1, 1:0); Stand 2:2

Michel Platini ist wiedergewählt

FUSSBALL Michel Platini bleibt für vier weitere Jahre Präsident der Europäischen Fussball-Union UEFA.

si. Der 59-jährige Franzose wurde am UEFA-Kongress in Wien im Amt bestätigt. Platini führt die UEFA seit 2007, als er beim Kongress in Düsseldorf die bislang einzige Kampfabstimmung um den UEFA-Chefposten gegen den Schweden Lennart Johansson gewinnen konnte. Vor seiner dritten Amtszeit ist Platini in der UEFA unumstritten. «Danke für ihr Vertrauen und ihre Freundschaft», sagte er nach der Wahl.

In seiner Rede vor den Delegierten verwies Platini auf die von ihm herbeigeführten Veränderungen im europäischen Fussball: die Aufstockung der EM von 16 auf 24 Teilnehmer, die Einführung der Nations League ab 2018 und das erste Pan-Europa-Turnier, die EM 2020 in 13 Gastgeberländern. «Ohne uns selbst, unseren Ideen und Überzeugungen untreu zu werden, konnten wir die UEFA zu einem einzigartigen Vorbild im Bereich der Sportorganisationen machen», so Platini. Als grosse Herausforderung für die nächste Amtszeit nannte der Europameister von 1984 die Bekämpfung des Rassismus im Fussball. Es sei «sehr lange her, seit wir in Europa zuletzt einer so starken Zunahme von Nationalismus und Extremismus gegenüberstanden», sagte der frühere Mittelfeldspieler. «Diese schleichende Tendenz ist in unseren Stadien wiederzufinden, da der Fussball einen Spiegel der Gesellschaft darstellt.»

Michel Platini strich in seiner Rede seine grossen Errungenschaften hervor.
Keystone

Blatter soll abgelöst werden

Auf den Konflikt mit der FIFA ging Platini nicht im Detail ein. Er sagte bloss: «Wir sind bereit, zum Wohle aller zusammenzuarbeiten.» Auch Sepp Blatter, der als FIFA-Chef traditionell die Begrüssungsrede sprach, verzichtete auf kritische Aussagen. Stattdessen rief der Walliser zur Einheit aller Fussball-Institutionen auf: «Ich appelliere an Sie alle, zusammen mit der UEFA, mit Europa diese Einheit herzustellen.»

Die UEFA ist für eine Ablösung von Blatter, hat sich aber noch nicht offiziell auf einen der drei Gegenkandidaten Luis Figo, Michael van Praag oder Prinz Ali bin al-Hussein für die Wahl des FIFA-Präsidenten von Ende Mai festgelegt. Platini hatte auf eine eigene Kandidatur verzichtet.

Marcel Hirscher macht Radio

SKI ALPIN si. Der vierfache Gesamtweltcupsieger Marcel Hirscher (Bild) kann am kommenden Dienstagmorgen seinen musikalischen Geschmack beweisen. In seiner eigenen «Hirscher-Show» darf der Österreicher eine Stunde lang seine Lieblingssongs auf Ö3 spielen.

Hirscher ist für seinen Ausflug ins Radiostudio bereit. «Die Playlist habe ich schon beisammen. Da ist sicher der eine oder andere Song dabei, wo sich Hörer denken: ‹Coole Scheibe, das habe ich ja noch nie gehört›.»

Der staatliche Radiosender löst damit eine Wettschuld von Ende Januar in Schladming ein. Damals erhielten zehn Hörer einen Vorsprung von 20 Sekunden auf die Zeit, die Hirscher beim Weltcup-Rennen am Vorabend vorlegt hatte. Fünf hätten sie unterbieten müssen. Drei schieden aus, der Rest scheiterte an der Vorgabe.